N° | Nr. 115
Luglio | Juli 2015

Foglio Informazioni
Informationsblatt

COLLEGIO DEI PERITI INDUSTRIALI E DEI PERITI INDUSTRIALI LAUREATI DELLA PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO – ALTO ADIGE

KOLLEGIUM DER PERITI INDUSTRIALI UND DER PERITI INDUSTRIALI MIT LAUREAT DER AUTONOMEN PROVINZ BOZEN – SÜDTIROL

Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale – D.L. 353/2003 (conv. in L. 27/02/2004 n.46) art. 1, comma 2 e 3, NE BZ
Contiene inserto redazionale

SALUTO DEL PRESIDENTE
GRUSS DES PRÄSIDENTEN

Cari Colleghi,

nel mese di novembre dello scorso anno si è tenuto a Roma il congresso straordinario della categoria con il nome „Andare Oltre“.
Di questo vi ho già riferito e le conclusioni del congresso si possono così riassumere:

- Fissare, quale requisito minimo per l'iscrizione all'Albo, una laurea triennale nel settore tecnico o una formazione equivalente;
- Consentire l'iscrizione con l'attuale ordinamento ai possessori del diploma di perito industriale per 5 anni successivi all'approvazione della norma.
- Il Consiglio Nazionale dovrà attivarsi per rendere operative entro un anno le decisioni del congresso

È passato circa mezzo anno dal congresso e nel frattempo non si è sentito molto a proposito, ma nell'ultimo incontro dei presidenti a Roma e nel successivo incontro a Padova, ci è stato presentato lo stato dei lavori.
Sono stati avviati i contatti con il Ministero dell'Istruzione dell'Università e della Ricerca e Ministero della Giustizia per concretizzare le decisioni. A tale proposito si renderebbe indispensabile la modifica della legge 17/90. Entrambi i Ministeri concordano nel tenere i contatti con il CNPI e individuare il provvedimento legislativo più idoneo per fare introdurre la modifica.
E' stata avviata pure l'ipotesi di trasformare il nostro ordinamento professionale in "ordinamento professionale dei tecnici per l'ingegneria". Tutti gli iscritti al nuovo albo apparterrebbero alla professione dei "tecnici per l'ingegneria" ed assumerebbero il titolo di "ingegnere Junior" se laureati e "perito industriale" se diplomati. Nell'incontro di Padova ho proposto di modificare il titolo "perito industriale" e trovarne uno in cui il nostro lavoro si identificherebbe meglio e questo anche senza la parola "ing".
Questo nuovo albo professionale dovrebbe essere diviso i 6 aree di specializzazione: civile e ambientale, industriale, dell'informazione, design, chimica e tecnologie alimentari, prevenzione e igiene ambientale. Le competenze professionali saranno quelle attualmente esistenti con l'aggiunta di quelle che il 328/2001 attribuisce ai laureati.
La Provincia di Trento si è nel frattempo attivata con una propria iniziativa per promuovere anche la cosiddetta "formazione equivalente"; formazione tecnica non universitaria. E'

Liebe Kollegen,

im November des letzten Jahres wurde ein nationaler Kongress in Rom mit dem Namen „Andare Oltre“ abgehalten.
Wir haben schon darüber berichtet, die damaligen Beschlüsse des Kongresses könnten wie folgt zusammengefasst werden:

- Mindestanforderungen für die Einschreibung in das Berufsalbum, ein dreijähriges Universitätsstudium oder eine gleichwertige Ausbildung;
- Festlegung einer Übergangszeit von 5 Jahren, in der die Abgänger nach der alten Regelung eingetragen werden können;
- Aufforderung an den Nationalen Rat, innerhalb eines Jahres die erforderlichen Weichen zu setzten.

Nun ist ein halbes Jahr vergangen, und auch wenn man zur Zeit nicht viel hört, so wurde beim letzten Treffen der Präsidenten in Rom und bei einem weiteren Treffen in Padua der Stand der Arbeiten erörtert.
Kontakte mit dem Unterrichtsministerium und mit dem Justizministerium haben stattgefunden, um die Entscheidungen wirksam zu machen. Dabei ist eine Änderung des Gesetzes 17/90 notwendig. Beide Ministerien haben sich bereit erklärt, und nun wird in Zusammenarbeit mit unserem Nationalen Rat ein geeigneter Gesetzestext ausgearbeitet.
Eine weitere Hypothese ist auch die Umwandlung in „ein Berufsalbum der Ingenieurtechniker“.Die Eingeschriebenen dieses Albums könnten den Titel Ingenieur Junior erhalten, sofern sie ein Laurat haben, und jene mit Diplom würden den Titel Perito Industriale beibehalten. Beim Treffen in Padua habe ich auch den Vorschlag gemacht, den Titel des Perito Industriale zu ändern und einen Titel zu finden, mit dem sich unsere Arbeit besser identifizieren lässt, dies auch ohne das Wort Ing. einzubauen.
Dieses neue Berufsalbum sollte in 6 Spezialisierungsbereiche unterteilt werden: Zivil- und Umwelt, Industrie, Informatik, Design, Chemie und Lebensmitteltechnik, Umweltschutz. Zu den bestehenden Kompetenzen werden für die Eingeschriebenen mit Laureat jene gemäß 328/2001 dazukommen.
Für den zweiten Bildungsweg, die sogenannte gleichwertige Ausbildung, hat die Provinz Trient eine eigene Initiative gestartet. Bei einem Treffen zwischen Vertretern der Provinz Trient, der Universität und der Oberschulen wurde das Projekt vorgestellt. Grundgedanke dieses Projektes ist es, über

stato presentato il nuovo progetto in un incontro con i rappresentanti della Provincia di Trento, l'università e le scuole superiori. L'idea che sta alla base di questo progetto è quella di offrire un percorso formativo, dopo la scuola superiore, che sia in grado di rispondere specificatamente alle esigenze della nostra professione. Con la collaborazione tra scuola superiore, i docenti dell'università e l'industria ottenere una formazione equivalente equiparabile con gli studi universitari. Questi nuovi sviluppi e innovazioni danno a pensare che qualcosa si stia movendo; vedremo in autunno se le iniziative potranno condurre a risultati positivi.
Siamo però nel periodo delle ferie e per questo auguro a tutti voi una bella vacanza all'insegna del relax.

die weiterführende Weiterbildung nach der Oberschule eine Ausbildung anzubieten, die spezifisch auf die Bedürfnisse unserer Berufsgruppe eingeht und über die Oberschulen mit Universitätsdozenten in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft eine duale Ausbildung für die Erhaltung der gleichwertigen Ausbildung zum Universitätsstudium zu erreichen.
Wie es scheint, stehen einige neue Entwicklungen und Neuerungen ins Haus. Im Herbst wird sich zeigen, ob diese Initiativen zu einem positiven Ergebnis führen werden.
Vorerst ist aber Ferienzeit angesagt und deshalb wünsche ich euch schöne erholsame Ferien.

Helmuth Stuppner
Perito Industriale
Presidente // Präsident

SOMMARIO
INHALT

2 Saluto del presidente // Gruß des Präsidenten

4 Elettrotecnica // Elektrotechnik
Energieeffizienz durch normgerechtes Energiemanagement

6 Termotecnica // Thermotechnik
Effizienzsteigerung von thermischen Anlagen

9 Sostenibilità // Nachhaltigkeit
CABEE: promozione della sostenibilità nell'arco alpino

10 Sicurezza // Sicherheit
Interferenza elicottero cantiere

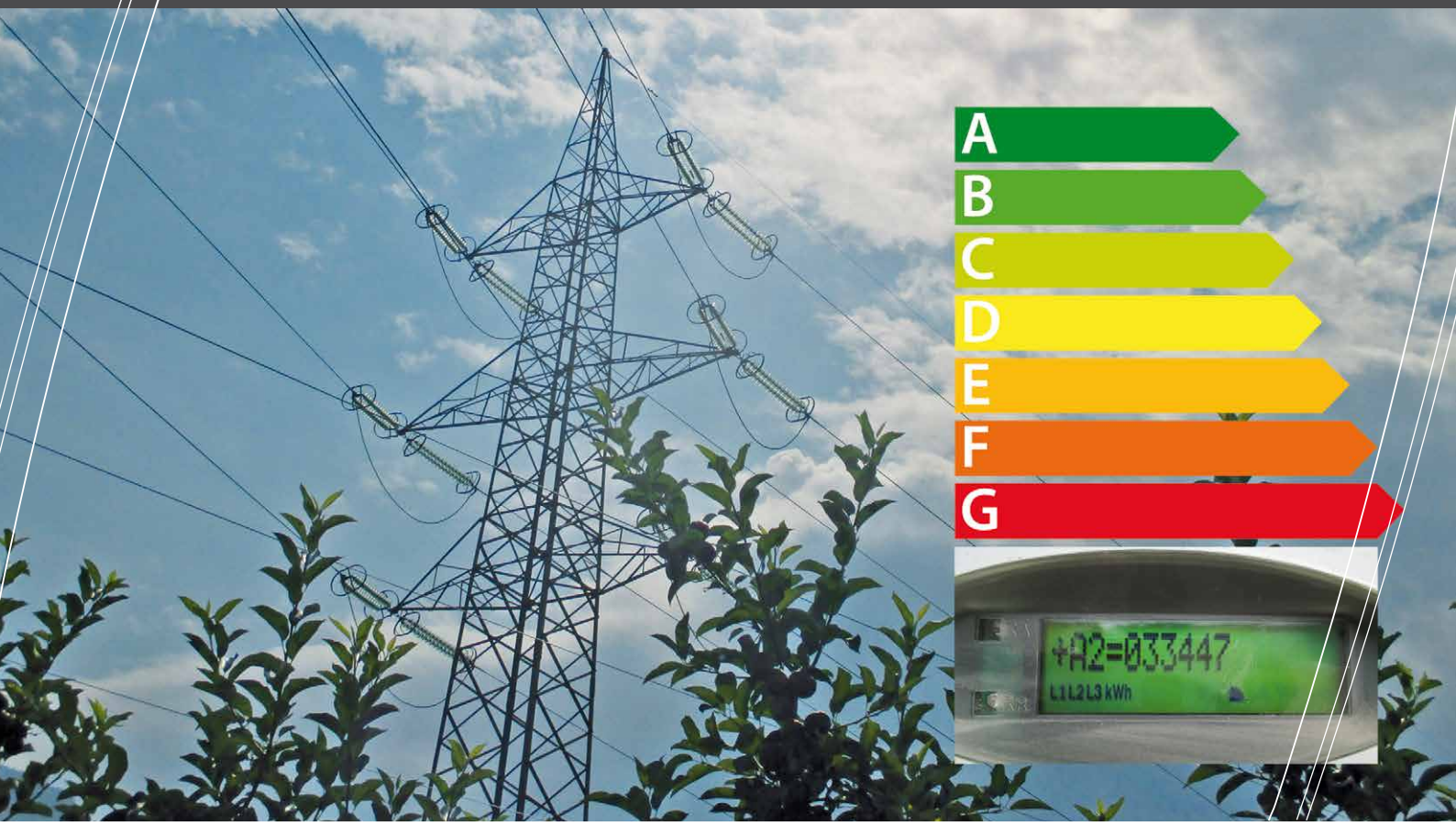
12 Antincendio // Brandschutz
Novità nella prevenzione incendi
Neuheit in der Brandverhütung

15 Il commercialista // Der Wirtschaftsberater
Fattura elettronica verso la pubblica amministrazione

16 Dalla scuola // Aus der Schulwelt
TFO „Oskar von Miller" Technikerausbildung in Meran

18 Una formidabile avventura umana
4L Trophy

20 News



ENERGIEEFFIZIENZ DURCH NORMGERECHTES ENERGIEMANAGEMENT

Mit Einführung der Norm EN ISO 50001, wurden die Rahmenbedingungen für ein betriebliches Energiemanagementsystem geschaffen.

Im Zuge der Umsetzung des Energiemanagements werden Ziele hinsichtlich Energieverbrauch, Energiekosten und CO2-Emissionen festgelegt. Als vorrangiges Ziel gilt es den Energieverbrauch und die direkt damit verbundenen Energiekosten kontinuierlich und nachhaltig zu reduzieren. Basierend auf konkreten Daten und Fakten werden Energieeinsparmaßahmen identifiziert, entwickelt und umgesetzt. Die definierten Ziele und deren Erreichung werden kontinuierlich überwacht und falls notwendig werden Korrekturmaßahmen eingeleitet.

Software- und Hardwarekomponenten zur Datenerfassung und Analyse sorgen für die nötige Transparenz und Dokumentation der Energieversorgung. Energiemanagementsysteme helfen Unternehmen, deren Energieeinsatz vom Einkauf bis zum Energieverbrauchsystematisch, ökonomisch und ökologisch zu optimieren.

Die Energieanalyse, welche auf konkrete Messdaten der Energieverbräuche aufbaut, liefert die Grundlage für die Festlegung von Unternehmenszielen hinsichtlich Energieverbrauch, Energiekosten sowie Reduzierung des Energieverbrauchs.

Erster Schritt ist die Aufnahme von vorhandenen Daten, in der Regel sind das Rechnungen von Versorgungsunternehmen für Strom, Wasser, Fernwärme, und Gas. Danach folgt die Ablesung von bestehenden Messpunkten und Verbrauchszählern in festen Intervallen.

In weiteren Schritten wird eine detailliertere und kontinuierliche Datenerfassung der Energieverbräuche vorgenommen. Diese Messung sollte zumindest die Hauptzuleitungen sowie wesentliche Unterverbrauchsgruppen einbeziehen. Hierzu ist es meistens erforderlich ein Messsystem mit automatischer Datenauslesung nachzurüsten. Bestehende Messeinrichtungen mit „S0“-Schnittstelle (Impulsausgabe) oder „RS485“-Schnittstelle werden in das Datenerfassungssystem eingebunden.

Energieeffizienz-Maßnahmen

Im dritten Schritt erfolgt dann die Auswertung und Bewertung der erfassten Daten. Die Ergebnisse dieser Energieanalyse dienen als Basis für die Entwicklung von Energieeffizienz-Maßnahmen zur Reduzierung des Stromverbrauchs und der Stromkosten.

Eine Maßnahme stellt das Lastmanagement dar. Die Optimierung des Lastprofils bewirkt keine direkte Energieeinsparung, je nach Stromliefervertrag werden jedoch nicht unerhebliche Kosteneinsparungen erzielt. Der Energieverbrauch schwankt über einen 24-Stunden-Zyklus ganz erheblich:

Dies hat eine massive Belastung von Erzeugungs- und Verteilungseinrichtungen zur Folge und erfordert eine teure Spitzenlastabdeckung in Form von zum Beispiel Pumpspeicher-Kraftwerken.

Um diese Wirkleistungsspitzen auszugleichen, haben die Energieversorger entsprechende Leistungspreistarife eingeführt.

(Quellen: Janitza electronics GmbH und Fraunhofer Institut für Produktionstechnologie I P T)

NIKA ELEKTROTECHNIK

- Messgeräte und Energiemonitoring
- Lastoptimierungssysteme
- Überprüfung von Netzschutzeinrichtungen

NIKA GmbH
I-39021 Latsch
Industriezone 1/C

Tel. +39 0473 73 96 99
Email: info@nika-gmbh.com
Web: www.nika-gmbh.com

EFFIZIENZSTEIGERUNG VON THERMISCHEN ANLAGEN

Hydraulische Optimierung von Heizungsanlage im Bestand und Neubau

Was ist der hydraulische Abgleich?

Unter hydraulischem Abgleich versteht man die Einregulierung von Heizungsanlagen. Jede Heizfläche (Heizkörper, Bodenheizung u.d.gl.) soll nur jene Wassermenge erhalten, welche Sie zur Beheizung des jeweiligen Raumes benötigt. Denn:

- Zu viel Heizungswasser bedeutet Überschuss und somit erhöhte Verluste und erhöhter Energieverbrauch
- Zu wenig Heizungswasser bedeutet Unterversorgung und somit nicht ausreichende Heizleistung

Weshalb der hydraulische Abgleich?

Hydraulischer Abgleich betrifft Heizungsanlagen jeden Typs unabhängig vom Energieerzeuger und Verteilsystem sowie unabhängig der verbauten Heizflächen. Ein Großteil der Heizungsanlagen läuft im NICHT OPTIMALEN Zustand. Dies hat zur Folge, dass innerhalb einer Anlage gleichzeitig Bereiche mit Über- und Unterversorgung auftreten. Ziel des hydraulischen Abgleiches ist eine Balance in das System zu bringen und diese Ungleichheiten zu eliminieren. Oder laut Norm: Abgleich der unterschiedlichen hydraulischen Widerstände in einer gesamten Anlage, zur gemäß Auslegung richtigen Versorgung aller Abgabeflächen.

Wie kann eine Anlage hydraulisch abgeglichen werden?

Stichwort ist „ABGLEICH AUF MITTELTEMPERATUR“. Jede Heizfläche muss im Mittel dieselbe Temperatur aufweisen. Diese errechnet sich aus dem Mittel zwischen Vorlauf- und Rücklauftemperatur.
Beispiel: Wassertemperatur am Eintritt des Heizkörpers = Vorlauftemperatur: 60°C, Wassertemperatur am Austritt des Heizkörpers = Rücklauftemperatur: 40°C -> Mitteltemperatur: 50°C
Der Abgleich auf Mitteltemperatur erfordert technische Hilfsmittel welche es erlauben sämtliche Temperaturen messtechnisch getrennt zu erfassen und jede einzelne Heizfläche gezielt auf Mitteltemperatur zu bringen. Eine händische Einstellung ist bei großen Anlagen nicht möglich da dies parallel für sämtliche Heizflächen und somit gleichzeitig erfolgen muss.

Ergebnisse des hydraulischen Abgleichs?

Eine optimierte Heizungsanlage bietet dem BETREIBER einer Reihe von Vorteilen:

- Viele Betreiber von großen Gebäuden wissen nicht an welcher Heizkreispumpe welche Verbraucher hängen. Durch den hydraulischen Abgleich erfolgt eine Strangzuordnung mit eindeutiger und definitiver Zuordnung der Heizflächen zum jeweiligen Heizstrang.
- Komfortmaximierung in den einzelnen Räumen da keine Über- bzw. Unterversorgung mehr vorhanden.
- Energieverbrauchsreduzierung auf Grund reduzierter Wassermengen welche sich im Umlauf befinden. Zeitgleich kann das Temperaturniveau in der gesamten Heizungsanlage reduziert werden, da es keine unterversorgten Räume mehr gibt. Daraus folgen weitere Einsparungen.
- Erhebliche Reduzierung der Stromkosten für Umwälzpumpen. Auf Grund reduzierter Wassermengen welche im Umlauf gehalten werden. Es ergeben sich erhebliche Einsparungen. Teilweise können Pumpen komplett entfallen.
- Finden von Baufehlern z.B. verkehrt angeschlossene Heizkörper/ vorhandene Bypässe u.d.gl.
- Funktionsprüfung von Thermostatventilen
- Erhebliche Reduzierung der Rücklauftemperaturen im System - wichtig für Fernwärmebetreiber (siehe unten). Die Auswirkungen niedriger Rückläufe wirken sich auch positiv auf Pellets-/ Hackschnitzelanlagen mit Pufferspeichern und Gaskesselanlagen aus.
- Nachkalkulation von Heizflächen mit Über- oder Unterdimensionierung

- Komplette und lückenlose Dokumentation sämtlicher Vorgänge beim Abgleich. Übergabe Protokoll mit Vergleich Vorher/Nachher.
- Gesamteffizienzsteigerung und somit Erhöhung des Gesamtwirkungsgrad der Heizungsanlagen z.B. Gasbrennwertanlagen mit höherem Wirkungsgrad auf Grund reduzierter Rücklauftemperaturen - Abgleich in Konformität mit den Normen EN 12831, EN 14336
- Außerordentlich nachhaltige Maßnahme mit Amortisationszeiten zwischen 3 und 7 Jahren (je nach Anlagentyp und Anlagengröße)
- Kurze Umsetzungszeiten für den Abgleich zwischen 3 und 10 Arbeitstagen
- Realisierbarkeit im laufenden Betrieb einer Anlage ohne Entleeren des Systems

Sollte die Heizungsanlage über einen FERNWÄRMEBETREIBER versorgt werden ergeben sich für diesen folgende Vorteile:

- Reduzierter Energieverbrauch der Pumpen für das Fernwärmenetz
- Reduzierte Netzverluste auf Grund tieferer Rücklauftemperaturen
- Effizienzsteigerung der Kondensationsanlage und des ORC-Prozesses im Heizwerk
- Freiwerden von Leistungskapazitäten im Fernwärmenetz und somit Potenzial für Anschlüsse von Neukunden welche bei gleich bleibendem Fernwärmenetz zusätzlich versorgt werden können.
- Höhere Speicherkapazität der Pufferspeicher beim Fernwärmebetreiber mit daraus resultierenden Kapazitätsreserven für die Spitzenlastabdeckung ohne Erhöhung der installierten Kesselleistung.

Fragen/Antworten:

Frage 1: Wie kann der Gebäudebestand saniert und Energiekosten

gesenkt werden ohne die Gebäudehülle in Form von Anbringung einer Dämmung und/oder Austausch von Fenstern zu verändern?
Antwort 1: In dem die Energieverteilung für Heizungszwecke INNERHALB der Gebäudehülle analysiert und optimiert wird. Es geht um das Erreichen einer effizienten und „schlauen" Art der Energieverteilung innerhalb des Gebäudes bei gleichzeitiger Erhöhung des Komforts.

Frage 2: Ist der hydraulische Abgleich nachhaltig?
Antwort 2: Ja! Die Nachhaltigkeit spiegelt sich in ökonomischer wie auch ökologischer Hinsicht wieder. Der hydraulische Abgleich reduziert neben den Energiekosten auch den Einsatz an Primärenergie und liefert dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der CO2-Emissionen. Ökonomische Nachhaltigkeit bedeutet, dass sich die Investitionen kurzfristig rechnen.

Frage 3: Hat die Dämmung von Fassaden und Dächern sowie der Austausch von Fenstern weiterhin seine Berechtigung?
Antwort 3: Ja, jedoch sind diese Maßnahmen in einem anderen Kontext zu sehen. Die Umsetzzeiten sowie die Amortisation derartiger Investitionen liegen im langfristigen Bereich. Der automatisierte und protokollierte hydraulische Abgleich ersetzt eine Gebäudehüllensanierung nicht sondern ergänzt diese in sinnvoller Weise und soll auch unabhängig von Fassadensanierungen durchgeführt werden.

Frage 4: Ist der hydraulische Abgleich auf Mitteltemperatur auch beim Neubau sinnvoll?
Antwort 4: Ja. Die Qualität des Abgleiches steht und fällt mit der angewandten Methode und Nachweisbarkeit. Händische Einregulierung falls sie denn überhaupt Anwendung findet kann nie ein automatisiertes System ersetzen, dessen Effizienz erreichen und entsprechend protokolliert werden. Eine Anlage kann nur dann im energetisch optimalen Bereich arbeiten wenn sie auch nachweislich erfolgreich abgeglichen wurde. Dies gilt natürlich genauso für den Neubau.

Frage 5: Welche Maßnahme ist sinnvoller – Fassadensanierung oder hydraulischer Abgleich?
Antwort 5: Die Kombination beider Maßnahmen ist die optimale Lösung. Es gilt zu unterscheiden zwischen groß investiven und gering investiven Maßnahmen. Dabei ist der hydraulische Abgleich als gering investiv zu betrachten. Die Möglichkeit den Energieverbrauch zu reduzieren auf Grund der Gebäudedämmung bei gleichzeitiger Anpassung der internen Verteilung – sprich hydraulischer Abgleich – stellt die Königsdisziplin und somit das absolute Optimum dar.

Vorausschau:

Die Erfordernis Klimaschutzrichtlinien einzuhalten und die Reduzierung der CO2-Emissionen im geforderten Maße zu erreichen bedarf kurzfristiger und gleichzeitig nachhaltiger Maßnahmen. Der „Blick über den Tellerrand" zeigt, dass sich Technologien in jüngster Vergangenheit weiter entwickelt und die notwendige Marktreife erreicht haben und somit das passende Werkzeug sind um der Verantwortung einer energieeffizienten Zukunft gerecht zu werden. Das Potenzial ist erheblich – die technischen Möglichkeiten zur Schöpfung bereits heute vorhanden.
Hydraulischer Abgleich mit Anwendung neuester Technologien bedeutet: Maximale Energieeffizienz mit all seinen positiven Nebeneffekten.

PEINTNER
Energiesysteme | Gebäudetechnik

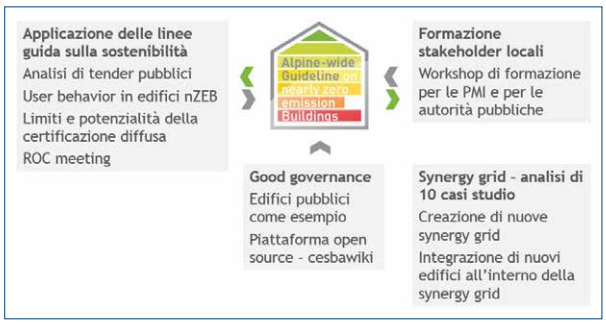
myWarm SYSTEM PARTNER

Energieeinsparung nachhaltig und protokolliert
Hydraulischer Abgleich | Kostenreduktion

Rienzfeldstr. 30 | 39031 Bruneck | T 0474 555 218 | F 0474 555 873 | info@peintner.it | www.peintner.it

CABEE: PROMOZIONE DELLA SOSTENIBILITÀ NELL'ARCO ALPINO

CABEE è focalizzato sullo sviluppo della sostenibilità energetica degli edifici nell'arco alpino: le azioni pilota le attività di ricerca e gli scambi di buone pratiche sviluppati nell'ambito del progetto, rappresentano un riferimento per l'innovazione a livello locale.



Le azioni promosse dal progetto CABEE

CABEE (Capitalizing Alpine Building Evaluation Experiences) è un progetto di ricerca nell'ambito del Programma Alpine Space 2007-2013 a cui partecipano partner da Austria, Italia, Germania, Svizzera, Francia e Slovenia e che ha come obiettivo la diffusione nell'arco alpino dei principi di sostenibilità al fine di migliorare la qualità e l'efficienza dell'ambiente costruito. Le azioni del progetto sono finalizzate a fornire delle linee guida di supporto allo sviluppo delle politiche esistenti, a livello sia locale che transnazionale, per promuovere la sostenibilità energetico-ambientale degli edifici.

Queste linee guida, costituiscono la base teorica con cui diffondere sul territorio la cultura della sostenibilità e dare supporto a professionisti, piccole e medie imprese, rappresentanti delle pubbliche amministrazioni e utenti di edifici mediante workshop, eventi formativi e tavoli di lavoro.

In particolare i temi trattati riguardano diversi aspetti del ciclo di vita dell'edificio, dalla progettazione all'utilizzo; di seguito una breve panoramica delle principali attività sviluppate nell'ambito del progetto, per maggiori dettagli si rimanda all'articolo completo:

- Bandi pubblici: identificazione dei requisiti chiave che garantiscono la qualità delle costruzioni
- Best practice e progetti net-zero energy building (nZEB) nell'arco alpino: analisi di progetti esemplari che caratterizzano il territorio
- Certificazione di sostenibilità: requisiti richiesti dai sistemi diffusi a livello locale e ricadute sull'ambiente costruito
- Formazione di utenti di edifici nZEB: soluzioni per migliorare il comportamento degli utenti di edifici ad elevata efficienza energetica e training specifici
- Smart e synergy grid: studi di fattibilità per la diffusione di grid nell'arco alpino

Uno dei principali output è costituito dalla definizione della piattaforma CESBAwiki, disponibile al link: http://wiki.cesba.eu/wiki/Main_Page, che contiene informazioni sulla sostenibilità, progetti di sviluppo del territorio e una roadmap verso l'armonizzazione dei sistemi di certificazione della sostenibilità ambientale, uno dei temi chiave sviluppati nell'ambito di CABEE.

Roberta Pernetti
Researcher EURAC

Per vedere articolo esteso:

INTERFERENZA ELICOTTERO CANTIERE

Percorso innovativo ideato da ADES per rispondere ai bisogni di formazione di coordinatori e di altre figure coinvolte in questa specifica e particolare tipologia di attività.

Il 21 maggio scorso presso la sede **ADES** (ASSOCIAZIONE DEGLI ESPERTI DELLA SICUREZZA) di Bolzano si è svolto il corso di aggiornamento per **Coordinatori** sul tema l'interferenza dell'elicottero nei cantieri temporanei e mobili.

Tale percorso innovativo si colloca in un piano di attività specifica di ADES che ha attivato sul tema un gruppo di lavoro composto da associati in possesso di specialistiche competenze nel settore della sicurezza e nel settore aereonautico.

Il gruppo, partendo dalle "Linee Guida sulla valutazione dei rischi nei cantieri temporanei e mobili nei quali è previsto l'utilizzo dell'elicottero" elaborate nel 2004 dall'ISPESL, sta perseguendo l'obiettivo di definire linee operative e sintetiche di indirizzo, e relativi percorsi formativi, per le figure individuate dal D.lgs 81/08 ed attive in contesti in cui vi è l'impiego di mezzi aereonautici, in primis l'elicottero.

L'attività di lavoro aereo con elicotteri è una realtà oggi ampiamente consolidata soprattutto in ambiente montano. Macchine sempre più performate e dotate di molteplici capacità operative d'impiego, unitamente a personale altamente specializzato, consentono di raggiungere, e lavorarvi, zone impervie e non accessibili a mezzi alternativi.

Il coordinatore, in questo contesto, si trova ad operare in una condizione particolare dove competenze afferenti a discipline e aree diverse si incrociano: organizzazione del cantiere, salute e sicurezza sul lavoro, settore aereonautico sono le principali. L'impiego di elicottero in cantiere risponde a particolari esigenze di organizzazione del lavoro, implica la presenza di rischi specifici come ad esempio "rumore e vento" di non trascurabile intensità; necessita, da parte di coloro che operano nelle aree individuate come cantieri temporanei e mobili, dell'utilizzo di adeguate procedure e di adeguati DPI.

Il **Coordinatore,** in un contesto opera-

tivo già normalmente caratterizzato da molteplici elementi di criticità, **deve** quindi confrontarsi con le interferenze tra tali modalità di trasporto e le attività di cantiere, e la maggior incidenza di rischi.

La carenza di adeguate conoscenze relative al settore aeronautico rende particolarmente vulnerabile la figura del **Coordinatore** e può incidere negativamente proprio sulle **azioni di coordinamento e controllo da porre in essere.** Inevitabile conseguenza è la potenziale esposizione, in assenza di adeguate valutazioni, a gravose **responsabilità di carattere giuridico.**

Nel corso dell'incontro, anche grazie all'utilizzo di immagini e filmati, sono state affrontate le tematiche inserite nelle linee guida, contestualizzandole alle normative attualmente in vigore e sono stati analizzati gli aspetti di carattere tecnico/giuridico afferenti le procedure e l'organizzazione del lavoro, con particolare riguardo alla sicurezza connessa all'impiego dell'elicottero. Ci si è confrontati sulla necessità di provvedere alla compilazione adeguata del PSC in funzione dei rischi dipendenti dall'interferenza dell'elicottero, prestando la massima attenzione al POS ed alle certificazioni autorizzative dell'operatore aereo, alle licenze ed abilitazioni del pilota oltre che del personale tecnico rilasciate dall'ENAC.

Adeguata attenzione è stata posta alla definizione e gestione dell'area di cantiere, delle elisuperfici occasionali, come identificate dal DM 01/02/2006, non trascurando le procedure di atterraggio e decollo sulle e dalle stesse, richiamando le regolamentazioni per il sorvolo di aree protette nell'ambito della Provincia di Bolzano.

Va evidenziato che, pariteticamente a quanto detto in termini di competenze e responsabilità per la figura del Coordinatore, anche gli altri soggetti ed in particolare il **personale a terra,** che deve interfacciarsi con l'elicottero ed i carichi da esso trasportati al gancio baricentrico, sono esposti a specifici rischi e necessitano di adeguata informazione, formazione ed addestramento.

Il D.lgs 81/08 e le linee guida dell' ex ISPESL (ora INAIL) non consentono deroghe od inaccettabili superficialità. Il personale di terra addetto alle operazioni di carico e scarico **DEVE avere caratteristiche psico fisiche, formazione ed esperienza ottimali.**

Il carattere imperativo utilizzato nelle Linee Guida non concede margini di interpretazione "al ribasso" ed impone al Datore di Lavoro di assicurare una formazione sufficiente ed adeguata al lavoratore (ex art.37 D.lgs. 81/08), nonché la verifica del costante e puntuale rispetto delle norme.

La giurisprudenza della Suprema Corte-Cassazione Penale, 11 settembre 2012, n. 34747 precisa *"Il compito del datore di lavoro è molteplice e articolato, e va dalla istruzione dei lavoratori sui rischi di determinati lavori - e dalla conseguente necessità di adottare certe misure di sicurezza - alla predisposizione di queste misure (con obbligo, quindi, ove le stesse consistano in particolari cose o strumenti, di mettere queste cose, questi strumenti, a portata di mano del lavoratore), e, soprattutto, al controllo continuo, pressante, per imporre che i lavoratori rispettino quelle norme, si adeguino alla misure in esse previste e sfuggano alla superficiale tentazione di trascurarle. Il datore di lavoro deve avere la cultura e la forma mentis del garante del bene costituzionalmente rilevante costituito dalla integrità del lavoratore, e non deve perciò limitarsi ad informare i lavoratori sulle norme antinfortunistiche previste, ma deve attivarsi e controllare sino alla pedanteria, che tali norme siano assimilate dai lavoratori nella ordinaria prassi di lavoro (OMISSIS).*

Questo apre ad una analisi del ruolo del RSPP e dell'ASPP nella valutazione di questi rischi, dei dirigenti e dei preposti in merito alle loro specifiche responsabilità, e del medico competente, con imprescindibili implicazioni in relazione a **percorsi formativi specifici** che dovranno essere **erogati da formatori ed enti in possesso di specialistiche competenze.**

Pier Joseph De Cicco
esperto della sicurezza e
pilota di elicottero

www.ispesl.it/sitodts/
Linee_guida/elicotteri.pdf

NOVITÀ NELLA PREVENZIONE INCENDI
NEUHEIT IN DER BRANDVERHÜTUNG

Il nuovo codice è in attesa di pubblicazione sulla Gazzetta Ufficiale. Esso non abrogherà le norme esistenti ma si affiancherà ad esse lasciando al progettista la libertà di scegliere la norma da applicare.
Il progetto di decreto ha lo scopo di semplificare e razionalizzare l'attuale corpo normativo relativo alla prevenzione degli incendi mediante l'utilizzo di un nuovo approccio più scientifico e aderente al progresso tecnologico e agli standard internazionali.
Il testo è costituito da cinque articoli ed un allegato; gli articoli della parte dispositiva stabiliscono:

- art. 1: approvazione delle norme tecniche;
- art. 2: il campo di applicazione;
- art. 3: i requisiti e le condizioni per l'impiego dei prodotti antincendio;
- art. 4: lo svolgimento e le modalità del monitoraggio sull'applicazione delle norme tecniche da parte del Dipartimento dei vigili del fuoco;
- art. 5: le disposizioni transitorie e finali;

Die Veröffentlichung des neuen Kodex im staatlichen Amtsblatt steht bevor. Dieser wird die bestehenden Normen nicht abschaffen, wird sich aber an diese anlehnen und so dem Projektanten die Freiheit lassen, die anzuwendende Norm zu wählen.
Das Dekret hat den Zweck, das aktuelle Normenpaket in Bereich Brandschutz mittels eines verstärkt wissenschaftlichen Ansatzes und anlehnend an den technologischen Fortschritt und den internationalen Standard zu vereinfachen und zu rationalisieren.
Der Text besteht aus fünf Artikeln und einer Anlage, die Artikel des Gesetzestextes legen folgendes fest:

- Art. 1: Genehmigung der technischen Vorschriften;
- Art. 2: den Anwendungsbereich;
- Art. 3: die Voraussetzungen und die Bedingungen für die Verwendung von Brandschutzmaterialien;
- Art. 4: Abwicklung und Modalitäten der Überwachung durch das Feuerwehrdepartment betreffend die Anwendung der technischen Normen;
- Art. 5: die Übergangs- und Schlussbestimmungen;

L'Allegato, individua "Norme tecniche di prevenzione incendi", suddivise in quattro sezioni:

- Generalità (termini, definizioni; progettazione antincendio; determinazione profili di rischio);
- Strategia antincendio;
- Regole tecniche verticali;
- Metodi (sicurezza antincendio, scenari per progettazione prestazionale, salvaguardia della vita).

L'attuale campo di applicazione è il seguente:

- tutte le attività non normate e basate solo sui criteri generali
- sono escluse le attività cosiddette „energia" quali depositi di combustibili, distributori, gruppi elettrogeni, centrali termiche, ecc
- Si applica ad attività nuove ed esistenti in caso di ristrutturazione completa
- Ci sono al momento solo 4 regole tecniche verticali: Aree a rischio specifico, per atmosfere esplosive; Vani ascensori, attività scolastiche esclusi gli asili nido
- Le altre regole tecniche verticali verranno introdotte man mano che verranno approvate

Le generalità e le strategie antincendio sono comuni a tutte le attività soggette a controllo da parte dei vigili del fuoco mentre nelle regole tecniche verticali verranno imposte delle condizioni da rispettarsi in aggiunta a quelle generali.
Nella figura sottostante c'è uno schema di come è strutturato il codice:
Si parte da una valutazione dei rischi che serve a determinare un livello di prestazione ed in base a tale livello richiesto si scelgono le strategie antincendio fra soluzioni conformi (di tipo prescrittivo) e soluzioni alternative (di tipo prestazionale). Ciò che non rientra in questi schemi può essere oggetto di deroghe.
Fra strategie antincendio sono contemplate le seguenti:

1. Reazione al fuoco
2. Resistenza al fuoco
3. Compartimentazione
4. Esodo
5. Gestione della sicurezza antincendio
6. Controllo dell'incendio (mezzi ed impianti di estinzione)
7. Rilevazione ed allarme
8. Operativitá
9. Sicurezza degli impianti tecnologici e di servizio

Die Anlage beinhaltet „Technische Normen im Bereich Brandschutz", unterteilt in vier Abschnitte:

- Allgemeines (Fristen, Begriffe; Brandschutzplanung; Festlegung Risikoprofile);
- Brandschutzstrategie;
- Vertikale technische Normen;
- Methoden (Brandschutzsicherheit, Szenarien für die Planung nach dem Leistungsansatz, Schutz von Menschenleben).

Der aktuelle Anwendungsbereich ist der folgende:

- alle nicht genormten und nur auf allgemeinen Kriterien basierende Tätigkeiten
- ausgeschlossen sind die sogenannten Tätigkeiten „Energie", wie Lagerstätten für Brennstoffe, Aggregate, Heizräume, usw.
- bei einem Totalumbau werden sie auf neue und bestehende Tätigkeiten angewandt
- zum jetzigen Zeitpunkt gibt es nur 4 vertikale technische Vorschriften: Bereiche mit spezifischen Gefahren, Bereiche mit explosionsfähigen Atmosphären, Aufzugsschächte, schulische Einrichtungen mit Ausnahme der Kinderkrippen.
- Die anderen vertikalen technischen Regeln werden nach deren Genehmigung schrittweise eingefügt.

Der Allgemeine Teil und die Brandschutzstrategie haben Gültigkeit für alle der Brandschutzkontrolle durch die Feuerwehr unterliegenden Tätigkeiten, während in den vertikalen technischen Regeln Bedingungen vorgeschrieben werden, die zusätzlich zu den allgemeinen Regeln eingehalten werden müssen. In der untenstehenden Graphik ist das Strukturschema des neuen Kodex abgebildet: Man startet von einer Risikobewertung, mit dem Sinn und Zwecke, eine Leistungsanforderung festzulegen, und bezugnehmend auf diese Leistungsanforderung werden die Brandschutzstrategien zwischen konformen Lösungen (vom vorgeschriebenen Typ) oder alternativen Lösungen (vom Typ Leistungsansatz) ausgewählt. Alles was nicht in diese Schema passt kann Grund einer Ausnahmegenehmigung sein.
Es sind folgende Brandschutzstrategien vorgesehen:

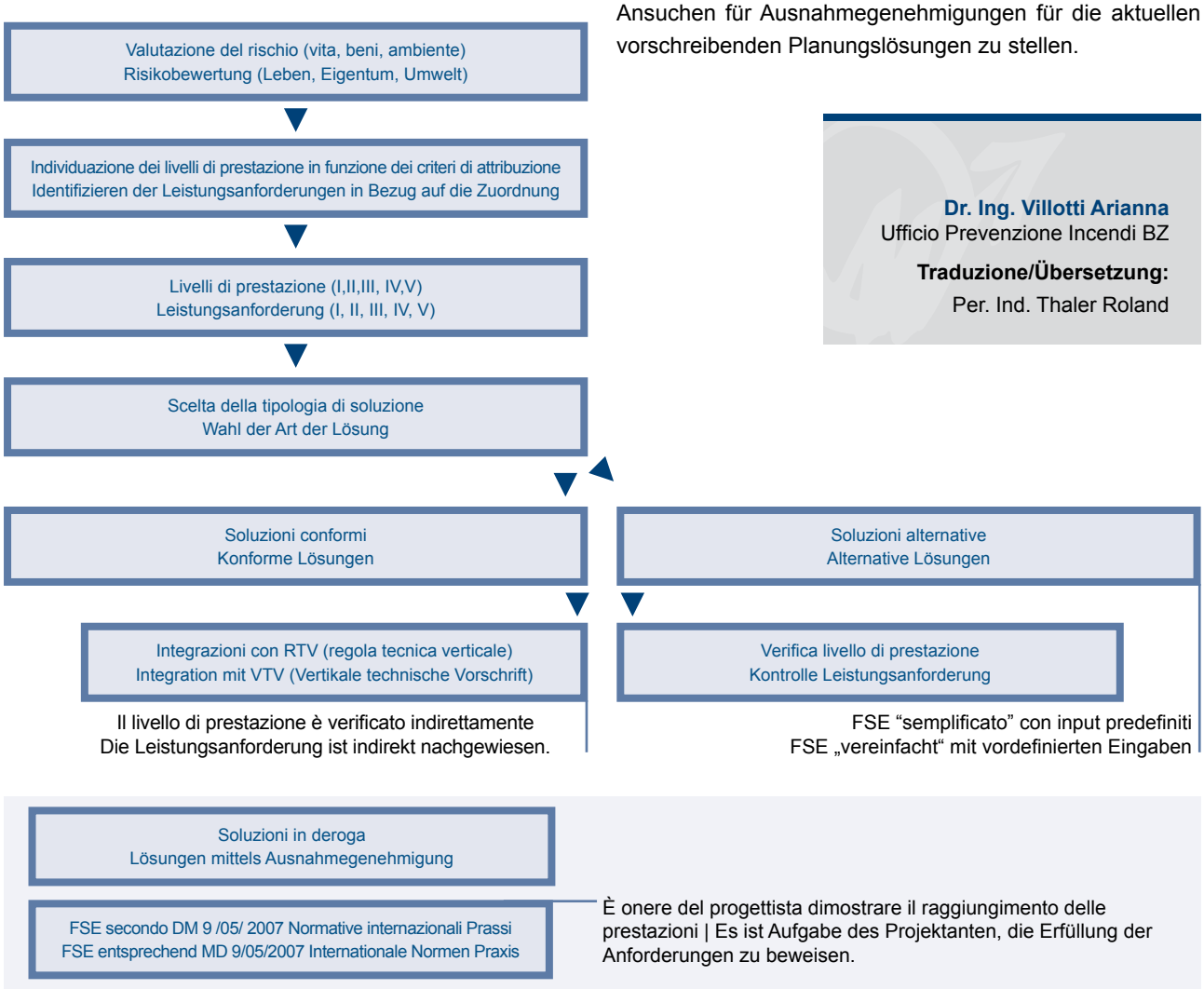
1. Brandverhalten
2. Feuerwiderstand
3. Brandabschnittsbildung

È da notare come la parte gestionale e la parte operativa per i vigili del fuoco entrano definitivamente a far parte del progetto di prevenzione incendi.
Ogni strategia antincendio é strettamente legata alle altre e non é possibile utilizzarla estrapolandola dall'insieme perché sono stati considerati pesi e contrappesi nell'adozione delle varie strategie. Il codice deve essere dunque applicato nella sua interezza e non ne possono essere utilizzate parti estrapolate per chiedere deroghe alle attuali normative prescrittive.

4. Evakuierung
5. Brandschutzmanagement
6. Brandkontrolle (Löschanlagen und Löschgeräte)
7. Brandmeldung und Alarm
8. Einsatzbereitschaft
9. Sicherheit der technischen Versorgungsanlagen

Es ist zu bemerken, dass das Brandschutzmanagement und der operative Teil der Feuerwehr definitiv in das Brandschutzprojekt eingebunden sind. Jede Brandschutzstrategie ist sehr eng an die anderen gebunden und es ist nicht möglich diese aus diesem Gesamtkonzept zu reißen, da für die Anwendung der verschiedenen Strategien Maßnahmen und Gegenmaßnahmen festgelegt wurden. Der Kodex muss deshalb in seiner Gesamtheit angewandt werden und es können nicht einzelne Teile dazu verwendet werden um Ansuchen für Ausnahmegenehmigungen für die aktuellen vorschreibenden Planungslösungen zu stellen.

Schema del nuovo codice antincendio
Struktur des neuen Brandschutzkodex



Dr. Ing. Villotti Arianna
Ufficio Prevenzione Incendi BZ

Traduzione/Übersetzung:
Per. Ind. Thaler Roland

FATTURA ELETTRONICA VERSO LA PUBBLICA AMMINISTRAZIONE

Premessa e quadro normativo

Il Ministero dell'Economia e delle Finanze, al fine di sciogliere ogni residuo dubbio in merito alla individuazione delle pubbliche Amministrazioni coinvolte nell'obbligo della fattura elettronica, ha emanato, ad ulteriore chiarimento, in data 9 marzo 2015, la circolare n. 1

La fatturazione elettronica, infatti, dalla fine del mese di marzo del corrente anno 2015, è diventata obbligatoria nei rapporti con tutte le pubbliche Amministrazioni, ma erano sorti in capo ai fornitori alcuni dubbi su quale fossero esattamente i clienti coinvolti dal nuovo obbligo

Con i chiarimenti forniti con detta circolare,non vi sono ora più dubbi sui destinatari delle nuove disposizioni e, in caso di mancato rispetto dell'invio della fattura nel formato elettronico entro i termini stabiliti dalla legge Iva, sono applicabili, naturalmente, le sanzioni per omessa fatturazione che possono poi scaturire anche in altre e più gravi sanzioni.

L'art. 1, L. 24 dicembre 2007, n. 244 al co. 209 stabilisce che «al fine di semplificare il procedimento di fatturazione e registrazione delle operazioni imponibili, a decorrere dalla data di entrata in vigore del regolamento di cui al comma 213, l'emissione, la trasmissione, la conservazione e l'archiviazione delle fatture emesse nei rapporti con le Amministrazioni pubbliche di cui all'articolo 1, comma 2, della legge 31 dicembre 2009, n. 196, nonché con le Amministrazioni autonome, anche sotto forma di nota, conto, parcella e simili, deve essere effettuata esclusivamente in forma elettronica, con l'osservanza del D.Lgs. 20 febbraio 2004, n. 52, e del codice dell'amministrazione digitale, di cui al D.Lgs.7 marzo 2005, n 82».

Successivamente, la legge di Stabilità per il 2013, con la legge 228/2012, ha recepito la Direttiva europea 45/2010/Ue, attraverso la quale sono state introdotte, nel nostro ordinamento Iva, numerose novità in tema di «fattura europea» e una nuova definizione della fattura elettronica.

Essa viene ora definita, all'interno dell'art. 21, D.P.R. 26 ottobre 1972, n. 633 , come «(…) la fattura che è stata emessa e ricevuta in un qualunque formato elettronico». Viene altresì specificato che «la fattura, cartacea o elettronica, si ha per emessa all'atto della sua consegna, spedizione, trasmissione o messa a disposizione del cessionario o committente».

In attuazione delle disposizioni normative in ambito della fatturazione elettronica, è stato disposto l'utilizzo obbligatorio della stessa, nei rapporti con la pubblica Amministrazione, dal 6 giugno del2014 per quanto riguarda ministeri, agenzie fiscali ed enti nazionali di previdenza e assistenza sociale, e dal 30 marzo 2015, termine così anticipato da D.L. 66/2014, per tutte le altre pubbliche Amministrazioni.

Soggetti coinvolti nel nuovo obbligo

La circolare 9 marzo 2015, n. 1 emanata dal Ministero dell'Economia e delle Finanze, si occupa di individuare con maggiore puntualità i soggetti coinvolti nel nuovo obbligo di ricezione della fattura elettronica.

Dal lato di chi emette la fattura, infatti, non vi sono particolari problemi di individuazione di chi debba o meno emettere fattura elettronica, visto che si tratta di tutti i fornitori, sia di beni che di servizi, che abbiano come clienti uno o più soggetti della pubblica Amministrazione.

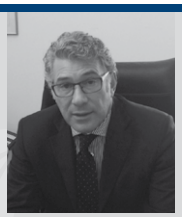
Prima, però, di analizzare l'ambito soggettivo, è bene far presente che nell'utilizzo della fattura elettronica, nei soli rapporti con la pubblica Amministrazione è obbligatorio fare riferimento, così come ricordato anche dalla circolare n. 1/DF appena richiamata, al «Sistema di Interscambio» (cd. SdI). Il fornitore, infatti, non deve inviare la fattura direttamente al proprio cliente, Pubblica amministrazione, ma deve recapitarla al Sistema di Interscambio (brevemente denominato SdI), che è preposto ad effettuare una analisi del documento.

Più precisamente, il SdI, dopo aver assegnato al documento ricevuto dal fornitore, un proprio identificativo, provvede ad effettuare tutti i necessari controlli finalizzati a certificare la regolare ricezione della fattura stessa. Tale procedura, se con esito finale positivo, permetterà quindi al fornitore di inviare la fattura, assieme alla predetta attestazione, direttamente alla pubblica amministrazione attraverso Pec o qualsiasi altro canale.

Conclusioni

Quanto precede vuole essere una semplice e breve informazione e finalizzata ad illustrare alcuni aspetti che, seppur marginalmente o solo indirettamente, possono riguardano la singola posizione fiscale relativa all'attività professionale esercitata.

Fonte: Gruppo "Sole24Ore"



Dott. Andrea Trevisiol
Commercialista

TFO „OSKAR VON MILLER“ TECHNIKERAUSBILDUNG IN MERAN

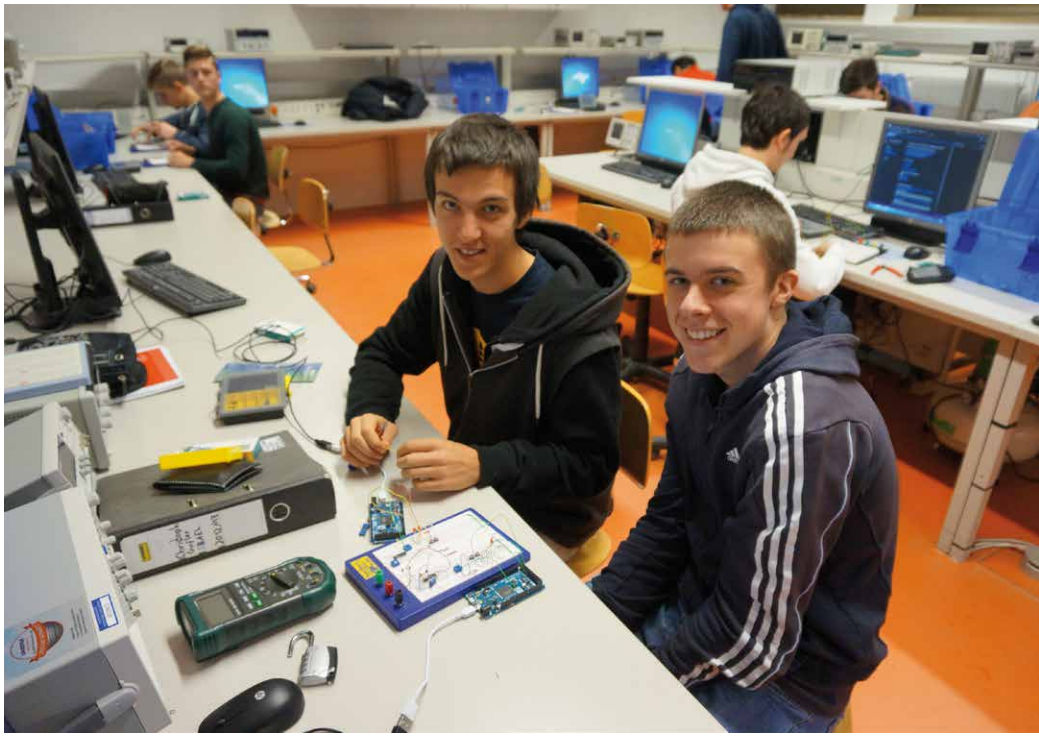
Die Technologischen Fachoberschulen (TFO) bereiten die Jugendlichen sowohl auf den Soforteinstieg in die Berufswelt als auch auf ein Weiterstudium vor.

Die Technologische Fachoberschule „Oskar von Miller“ in Meran bietet den Schüler/innen derzeit nach einem einheitlichen Biennium die weitere Ausbildung in den zwei Fachrichtungen „Bauwesen, Umwelt und Raumplanung“ sowie „Elektronik und Elektrotechnik“ an.

Bauwesen, Umwelt und Raumplanung

Die ehemalige Ausbildung der Gewerbeoberschule zum „perito edile“ sowie die Geometerschule wurden im Zuge der Oberstufenreform zu einer einheitlichen Ausbildung umgewandelt. Dabei bleiben die Grundsätze der Ausbildung selbstverständlich erhalten: die Abgänger erhalten eine solide technische Ausbildung, welche sie zu einem Direkteinstieg in die Arbeitswelt als Bautechniker befähigt. Die Fächer Konstruktionslehre und Baustoffkunde der alten Studienordnung wurden zum gemeinsamen Fach „Planung und Bauwesen“ zusammengefasst und behandeln weiterhin die Planung von Gebäuden moderater Komplexität unter Berücksichtigung der geltenden Hygiene- und Urbanistikbestimmungen sowie die Bemessung der entsprechenden tragenden Strukturen. Im Fach „Vermessungskunde“ werden die grundlegenden vermessungstechnischen Berechnungen vermittelt und in vielen Praxisübungen angewandt. Die Kenntnisse über Funktionsweise und Anwendung der gängigen Vermessungsinstrumente, insbesondere des Theodoliten, werden schließlich im Abschlussjahr im Rahmen eines einwöchigen Vermessungspraktikums vertieft. Im Fachbereich „Bodenkunde, Wirtschaft und Schätzung“ werden die wesentlichen Begriffe und Berechnungsmethoden der Wirtschafts- und Finanzwelt vermittelt, um zum Ende der Ausbildung in der Lage zu sein, den Wert von Gebäuden und Grundstücken zu ermitteln. Aspekte des Grundbuch- und Katasterwesens spie-

len dabei eine wesentliche Rolle und werden fächerübergreifend mit dem Fach Vermessungskunde behandelt. Neu hinzugekommen ist das Fach „Baustellenleitung und Arbeitssicherheit“, welches sich mit der Einrichtung und Leitung von Baustellen sowie mit den wichtigsten Sicherheitsaspekten im Umgang mit Baumaschinen und –materialien befasst.
Um für die zukünftigen Herausforderungen im Bereich des umwelt- und ressourcenschonenden Bauens gerüstet zu sein, wird ab kommenden Schuljahr eine Vertiefung der Themen aus dem Bereich „Nachhaltiges Bauen“ angeboten.



Elektronik und Elektrotechnik

Die Fachrichtung „Elektronik und Elektrotechnik“ wird an der TFO-Meran mit Schwerpunkt auf dem Thema Elektronik angeboten.
Neben den obligatorischen Grundlagen der Elektrotechnik und anlogen Elektronik lernen die Schüler/innen dabei die Welt der Mikroelektronik, Digitaltechnik und Regelungstechnik kennen. Sie lernen wie man elektronische Schaltungen entwickelt, berechnet, fertigt und testet und nicht zuletzt eignen sie sich weitgehende Kompetenzen in der Programmierung von Maschinen, Anlagen und verschiedenen Mess- und Steuerungssystemen an.
Sehr viel Wert wird dabei auf die Vermittlung von praktischen Fertigkeiten gelegt. In regelmäßiger Laborarbeit wird der Umgang mit Messgeräten und Werkzeugen, sowie mit fachspezifischer CAD- und Simulationssoftware vermittelt. Die erlernten Fertigkeiten und Kenntnisse werden stets an praktischen Beispielen erprobt und vertieft. Dabei spielt die regelmäßige Arbeit an technischen Projekten eine tragende Rolle. Die Arbeit an individuellen Projekten ermöglicht es den Schüler/innen alles Erlernte zusammenfließen lassen und dadurch zu vertiefen.
Seit 2014 können interessierte Schüler/innen auf Wunsch außerdem den Themenbereich „Robotik-Industrieinformatik“ vertiefen und Projekte dazu ausarbeiten. Diese spezielle Vertiefung bietet den Schülern die einzigartige Möglichkeit, neben der regulären Ausbildung in den spezifischen Fächern, ihr Wissen in speziellen Robotik-Projekten in die Praxis umzusetzen. Hierfür wird großes Augenmerk auf Softwareentwicklung und Programmierung (C#, C++, Step7, Labview, Assembler usw.) sowie auf die Kombination von Soft- und Hardware gelegt. Insgesamt erhält jeder Schüler eine optimale Grundlage, um sowohl im Berufsleben zu bestehen, als auch für eine etwaige weiterführende Ausbildung bestens gerüstet zu sein.
Die Technologische Fachoberschule Meran arbeitet mit vielen Betrieben und Institutionen zusammen. Zum Einen findet in der 4. Klasse traditionsgemäß ein zweiwöchiges Betriebspraktikum statt, bei dem die Schüler/innen erste Arbeitsluft schnuppern. Auch regelmäßige Besichtigungen von Betrieben, Baustellen und Forschungseinrichtungen werden unternommen. Zum Andern ergeben sich durch kleinere und größere Gemeinschaftsprojekte willkommene Synergieeffekte. Auf der Homepage http://www.tfo-meran.it der TFO Meran sind entsprechende Projektberichte abrufbar.

Dietmar Holzner
Fachlehrer TFO Meran

UNA FORMIDABILE AVVENTURA UMANA

Più che semplici numeri su un foglio di carta a righe, 4L Trophy è una formidabile avventura umana, sportiva e di solidarietà per studenti dai 18 ai 28 anni.

Non si vince correndo

Per vincere non è necessaria la velocità ma una serie di comportamenti che concorrono nell'affrontare la sfida e tagliare il traguardo. E per raggiungere questo obiettivo, i partecipanti scopriranno la piena dimensione della parola "sostegno".

Per evitare le insidie delle dune di sabbia in cui molti sono sicuri di insabbiarsi. Per risolvere problemi di un equipaggio vittima di un problema meccanico. E' grazie al sostegno che nascerà sui volti di tutti l'immensa soddisfazione di realizzazione, l'orgoglio di aver dato tutto per sé e per gli altri.

Run4Children e l'edizione 2015

L'associazione umanitaria "Run4Children" senza scopo di lucro, della quale sono il segretario, si occupa dell'organizzazione e, per il secondo anno, ha ricondizionato la nostra rossa Renault 4L, numero di gara 731, per consentire a due studenti, Ivan Maiorano e Giulio Giovanazzi, di partecipare all'edizione 2016 conclusasi a fine febbraio 2016.

Ivan frequenta la Libera Università di Bolzano, mentre Giulio sta concludendo gli studi per il raggiungimento della maturità presso il liceo Gandhi di Merano.

Lo scopo umanitario e la solidarietà

Lo scopo umanitario si concretizza con la raccolta di fondi per allestire piccole aule scolastiche nei paesini sparpagliati nel deserto marocchino e consentire al Ministero dell'Istruzione Marocchino di sostenere i costi per i docenti per un anno intero. Oltre a questo, vengono raccolti beni di tipo paramedico, didattico e ludico per i bambini residenti. Nella scorsa edizione 2014 abbiamo consegnato uno strumento portatile di diagnosi per pediatria corredato di valigetta ermetica antiurto, del materiale didattico, palloni e mute per una squadra di calcio.

La solidarietà è profondamente radicata nel DNA del 4L Trophy; solidarietà che, rivolta agli abitanti locali, non rimane solo una parola vuota. La dimostrazione di tutto ciò è espressa dall'emozione sperimentata ogni anno dai partecipanti durante la cerimonia di consegna delle donazioni organizzata in collaborazione con l' associazione "Enfants du Désert", uno dei momenti chiave dell'avventura.

La Renault 4L

La vetture sono tutte tassativamente Renault 4, oggi una Very Old Car, che suscita, nelle persone non più giovanissime, una vena di nostalgia nel ricordare scorribande giovanili insieme ad amiche ed amici.

Per questo tipo di evento, rappresenta una soluzione molto economica, semplice nella meccanica, priva di elettronica e di sistemi ESP, ABS, TCS e quant'altro, ma in grado di superare tratti di pista veramente impegnativi anche per SUV di nuova generazione.

Avendo tempo e modo di dare uno sguardo al nostro sito web www.r4c.it, si potrà avere il dettaglio delle due edizioni con ampi resoconti fotografici e descrittivi. Inoltre, abbiamo prodotto un videoclip che raccoglie i momenti salienti di tutto il Raid visibile cercando in internet "Equipage 731" dove ci si può rendere conto dei molteplici aspetti affascinanti e avventurosi.

Per l'edizione 2016 nel periodo fra il 18 e il 28 febbraio, prevediamo la partecipazione di tre nuovi equipaggi, uno maschile, uno femminile e uno misto. Tre auto alla partenza, un grosso impegno.

Il sogno

Ma non è tutto! Il progetto, che da tempo ci fa sognare, è quello di trasformare una di queste vetture sostituendo il vetusto motore endotermico con un motore elettrico bruschless da 12 KW di potenza continua con picco massimo a 30 KW, in combinazione con un cambio automatico a sei marce. L'operazione di retrofit la trasformerebbe in un'auto full electric, equipaggiata con un pacco batterie al Litio da 18/26 KWh e un extender on board da 3 KW per i tratti lunghi o in assenza di colonnine di ricarica.

Lo studio va avanti ormai da molti mesi e siamo giunti ad un progetto definitivo realizzabile in via teorica. Nella pratica, abbiamo le competenze e le officine che ci ospiterebbero ma ci mancano i fondi che stiamo cercando da tempo.

Lo scopo è quello di gettare luce e suscitare interesse per una tecnologia che risulta essere ormai matura per la mobilità ad alto rendimento energetico e basso impatto ambientale. Non credo di peccare in presunzione affermando che l'impresa susciterebbe grande interesse a livello mediatico, con probabile beneficio in termini d'immagine per le aziende o persone private che volessero partecipare nel sostenerla finanziariamente.

Sul sito www.r4c.it sono disponibili tutti i contatti.

Sinergia tra tecnologie d'epoca, tecnologie emergenti e innovazione con il coinvolgimento di giovani uomini per la solidarietà, l'avventura e lo sport.

Di Giorgio Scuttari
Perito industriale

4L TROPHY 2015

Alcune cifre: nell'edizione del 2015, il 18° Raid del 4L Trophy, hanno partecipato 1159 vetture, con equipaggio composto da pilota e navigatore, per un totale di 2318 studenti provenienti da 1.460 istituti universitari o scuole superiori di tutta Europa.

Decollato dal villaggio di partenza la "Halle Iraty" nella città di Biarritz in Francia, a bordo della leggendaria Renault 4L. Focus Marrakech, la destinazione finale di un viaggio di 10 giorni e quasi 6000 km inghiottiti sulle strade di Francia, Spagna e sulle pendici del Marocco. Tutto ciò rende il Raid 4L Trophy il più grande raduno studentesco in Europa.

EPPINCONTRO 27.03.2015

Venerdì 27 marzo 2015 si è svolto a Trento, presso le Cantine Ferrari, l'Eppincontro, al quale hanno partecipato gli iscritti alla Cassa di Previdenza delle provincie di Trento e Bolzano.
Gli argomenti presentati, successivamente oggetto di ampio dibattito e discussione, sono stati i seguenti:

1) Programmi, riforme in essere sulla contribuzione e stima per l'orientamento delle scelte e provvedimenti della Cassa di Previdenza. Relatore: Per. Ind. Valerio Bignami
2) Benefici assistenziali dell' EPPI. Relatore: Per. Ind. Gianni Scozzai
3) Coperture assicurative a tutela della salute, coperture a tutela della famiglia e coperture per l'accesso al credito. Relatore: Per. Ind. Silvio Cattaruzza

Per la prima volta, è stata sperimentata l'iniziativa di istituire un "EPPI POINT" con la presenza di alcuni dipendenti della Cassa di Previdenza, al quale si sono rivolti oltre una trentina di iscritti per avere chiarimenti sulla propria posizione previdenziale personale.
La platea si è dimostrata molto interessata alle problematiche inerenti l'Ente di Previdenza sia per quello che riguarda i Benefici Assistenziali garantiti dall'EPPI sia in relazione alle coperture assicurative di EMAPI. Riguardo ad entrambi gli argomenti sono state formulate diverse domande che

EPPI-INFORMATIONSTREFFEN vom 27.03.2015

Am 27. März 2015 fand in Trient, in den „Cantine Ferrari", das EPPI-Informationstreffen für die Eingeschriebenen der Provinzen Bozen und Trient statt.
Die Themen, über welche im Anschluss ausführlich diskutiert wurde, waren folgende:

1) Per. Ind. Valerio Bignami sprach über anstehende Pläne und Neuerungen bei den Beitragszahlungen und Überlegungen in Bezug auf die Richtung, in die sich die Fürsorgekasse bewegen soll.
2) Per. Ind. Gianni Scozzai referierte über die Fürsorgetätigkeit des EPPI.
3) Per. Ind. Silvio Cattaruzza erklärte die Gesundheitsversicherung, den Versicherungsschutz für die Familie und den Zugang zu einem Kredit.

Erstmals wurde ein „EPPI POINT" eingerichtet, ein Schalter mit Angestellten der Fürsorgekasse, an den sich über dreißig Eingeschriebene gewandt haben, um sich über ihren persönlichen Stand aufklären zu lassen.
Im Saal herrschte reges Interesse an den Themen der Fürsorgeanstalt, sowohl was die Fürsorgetätigkeit des EPPI betrifft, als auch in Bezug auf die Versicherung EMAPI. Zu beiden wurden verschiedene Fragen gestellt, auch um die Unklarheiten einzelner Eingeschriebener zu bereinigen.
Aus der Diskussion ergaben sich folgende Vorschläge:

ELAtec s.n.c.
Elettricità • Luce • Automazione • Tecnologia
AGENZIA PER IL TRENTINO ALTO ADIGE
www.elatec.it - info@elatec.it

OBO BETTERMANN
EATON Powering Business Worldwide

volevano fare chiarezza sui dubbi dei singoli.
Durante il dibattito sono emerse le seguenti richieste:

- Blocco dell'aumento del contributo soggettivo per i prossimi 2 anni.
- Aumento del contributo integrativo al 5% anche per gli Enti Pubblici.
- Esclusione dalla classe dirigente dell'Ente di pensionati di altri Enti Previdenziali.
- Limitazione del numero dei pensionati EPPI all'interno degli organi istituzionali
- Limitazione dei mandati CDA e CIG.

In qualità di Consigliere C.I.G. Cattaruzza Silvio si adopererà per farsi portavoce delle richieste che sono avanzate dagli iscritti.

- Aussetzung der Erhöhung des persönlichen Pflichtbeitrags für die nächsten zwei Jahre.
- Erhöhung des Ergänzungsbeitrags auf 5% auch für die öffentlichen Einrichtungen.
- Ausschluss der Pensionierten anderer Kassen aus der Führung des Eppi.
- Beschränkung der Anzahl an EPPI-Pensionisten in den Verwaltungsorganen.
- Mandatsbeschränkung beim C.D.A und beim C.I.G.

Als Rat des C.I.G. wird sich Cattaruzza Silvio als Überbringer der Anfragen der Eingeschriebenen zur Verfügung stellen.

Benefici assistenziali EPPI

Quali servizi sanitari offre agli iscritti il nostro Ente di Previdenza assieme ad EMAPI?
L'EMAPI è un associazione consortile formata da 8 Enti di Previdenza private costituita da:
Cassa dei Geometri
Cassa Notariato
- ENPAB Cassa Biologi
- ENPACL Cassa Consulenti del Lavoro
- ENPAP Cassa Psicologi
- ENPAPI Cassa Infermieri
- EPAP Cassa di previdenza Pluricategoriale
- EPPI Cassa dei Periti Industriali.

Essa non si pone come strumento alternativo alle Casse, ma permette a tali Enti di adempiere in modo ottimale ed efficiente al proprio mandato istituzionale che prevede, oltre

alla previdenza, anche l'assistenza agli iscritti.
Coperture a tutela della salute
L'Idennità di malattia fino ad €. 25.000,00 è rivolta a chi svolge attività di libero professionista e non dispone di tutela sanitaria alcuna.
Degenza in casa di cura fino a €. 12.000,00.
Assistenza medico-infermieristica fino a €. 12.000,00.
Indennità una tantum per ricoveri fuori dal comune di residenza, sia per l' iscritto che per i suoi familiari fino a €. 10.000,00 e prevede visite specialistiche, esami ed accertamenti diagnostici precedenti o successivi al ricovero, il trasporto e le terapie mediche riabilitative e farmacologiche.
Assistenza sanitaria integrativa GRATUITA.
Long Term Care GRATUITO, si tratta di assistenza per la lungodegenza in maniera che l' iscritto non autosufficiente possa disporre delle risorse per un intervento infermieristico professionale a casa propria o nel luogo di ricovero, oppure dell'erogazione di risorse per dotarsi degli strumenti di cura e di intervento terapeutico.
Visite specialistiche fino a €. 1.000,00.
Lenti da vista fino a €. 1.000,00 nel caso in cui si abbia una riduzione della vista a causa di malattia professionale.
Protesi dentarie fino a €. 1.000,00.
Protesi acustiche fino a €. 2.000,00.
Protesi ortopediche fino a €. 5.000,00.
Assegno per iscritti inabili fino a €. 8.000,00.
Assegno per iscritti invalidi fino a €. 6.000,00.
Interventi per abbattere le barriere architettoniche fino a €. 5.000,00.
Disponibilità di dispositivi medici per invalidi, inabili o chi sia affetto da gravi eventi morbosi. Fino a €. 2.000,00.
Per le principali condizioni di accesso potete prendere visione delle modalità nel sito dell' Ente di Previdenza www.eppi.it oppure rivolgervi alla Segreteria del Collegio e prendere un appuntamento con il sottoscritto.

Assemblea

Lo scorso 16 aprile si è tenuta l'annuale Assemblea degli iscritti. Al termine di un nutrito ordine del giorno, in cui il presidente Helmuth Stuppner ha illustrato l'attuale situazione della categoria, sono stati consegnati i timbri d'oro ai per. ind. Mario Duches ed Emilio Migliorini quale riconoscimento per i 50 anni di iscrizione all'Albo Professionale.

Vollversammlung

Am vergangenen 16. April fand die jährliche Vollversammlung der Eingeschriebenen statt. Der Präsident, Helmuth Stuppner, hat, im Rahmen einer umfangreichen Tagesordnung, die derzeitige Lage der Berufsgruppe dargestellt. Im Anschluss daran wurden an die Periti Industriali Mario Duches und Emilio Migliorini die goldenen Stempel als Anerkennung für 50 Jahre Einschreibung ins Berufsverzeichnis vergeben.

Da sinistra a destra/von links nach rechts: Mario Duches, Helmuth Stuppner, Emilio Migliorini

Commissione antincendio

Il nuovo Consiglio ha deliberato la costituzione di una Commissione Antincendio in aggiunta alle giá esistenti. Considerato il nuovo Codice sulla prevenzione incendi, è sicuramente una buona occasione per scambiarsi idee in merito. L'inizio è previsto per settembre/ottobre.
Chi avesse interesse a far parte della nuova Commissione, è pregato di comunicarlo in Segreteria.

Brandschutzkommission

Der neue Vorstand hat beschlossen auch eine Kommission Brandschutz aufzubauen. In Anbetracht des neuen Brandschutzkodex ist dies sicherlich eine gute Gelegenheit sich untereinander auszutauschen. Der Start ist für September/ Oktober geplant.
Wer Interesse hat, in dieser Kommission mitzuarbeiten, ist gebeten, dies dem Sekretariat zu melden.

CHIUSURA ESTIVA

La Segreteria del Collegio rimarrà chiusa dal 3 al 21 agosto 2015.

SOMMERFERIEN

Das Sekretariat des Kollegiums ist vom 3. bis 21. August 2015 geschlossen.

Udienza presidente

Il Presidente è a disposizione degli iscritti il venerdì mattina dalle ore 11.00.
Per appuntamento rivolgersi alla Segreteria.

Präsidentensprechstunde

Der Präsident steht freitags ab 11.00 Uhr für die Eingetragenen zur Verfügung.
Für einen Termin wenden Sie sich bitte an das Sekretariat.

Consulenza legale

È stata sottoscritta una convenzione con lo studio legale dell'avv. Peter Paul Brugger. Se qualcuno fosse interessato a questo servizio, può rivolgersi alla nostra Segreteria per fissare un appuntamento e per altre eventuali informazioni.

Rechtsberatung

Es wurde mit der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Brugger eine Konvention unterzeichnet. Sollte jemand an diesem Dienst interessiert sein, so kann er sich für weitere Informationen an unser Sekretariat wenden und einen Termin vereinbaren.

Posta elettronica certif. (PEC)

Rammentiamo che, ai sensi del decreto legge 29 novembre 2009, convertito in legge n. 2/2009, tutti gli iscritti (anche se non liberi professionisti) devono procurarsi un indirizzo e-mail certificato (PEC) e comunicarlo al Collegio di appartenenza.
Info in segreteria.

Zertifiz. E-mailadresse (PEC)

Wir erinnern daran, dass, laut G.D. 29. Nov. 2009, umgewandelt in Gesetz Nr. 2/2009, alle Eingeschriebenen (auch wenn sie nicht freiberuflich tätig sind) eine zertifizierte E-Mail Adresse (PEC) einrichten und diese dem Kollegium mitteilen müssen.
Infos im Sekretariat.

Cancellazione dall'albo

Per ragioni contabili e per non dover pagare la quota d'iscrizione per l'anno successivo, la cancellazione dall'Albo deve essere richiesta entro la fine di dicembre di ogni anno.

Streichung aus dem Berufsverzeichnis

Aus Bilanzgründen müssen die Gesuche um Austritt aus dem Berufsverzeichnis innerhalb Jahresende gestellt werden, wenn man den Jahresbeitrag des darauffolgenden Jahres nicht mehr bezahlen möchte.

IMPRESSUM
Direttore Resp. per. Ind. Giovanni Quaglio | Reg. Tribunale n° 1/85 del 16.03.1985
Collegio dei periti industriali e dei periti industriali laureati della Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige | Kollegium der Periti Industriali und der Periti Industriali mit Laureat der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol | Indirizzo | Adresse Piazza Verdi 43 – 39100 Bolzano, Verdiplatz 43 – 39100 Bozen
Tel. 0471 971518 – Fax 0471 312084| Email segreteria@peritiindustriali.bz.it | PEC collegiodibolzano@pec.cnpi.it | Homepage www.peritiindustriali.bz.it
Präsident | Presidente Helmuth Stuppner | Il Foglio informazioni esce 3 volte all'anno e viene inviato gratuitamente a tutti gli iscritti al Collegio. | Das Informationsblatt erscheint 3x jährlich und wird kostenlos an alle Mitglieder des Kollegiums verschickt. | Layout: www.cactus.bz

COLLEGIO DEI PERITI INDUSTRIALI E DEI PERITI INDUSTRIALI LAUREATI DELLA PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO – ALTO ADIGE

KOLLEGIUM DER PERITI INDUSTRIALI UND DER PERITI INDUSTRIALI MIT LAUREAT DER AUTONOMEN PROVINZ BOZEN – SÜDTIROL